

Schwerpunkte und Thesen

Der Schweizerische Bundesstaat gründet auf einem föderalen System und dem Subsidiaritätsprinzip. Lange Zeit blieb dieses System stabil. In den vergangenen Jahrzehnten ist vermehrt der Ruf nach zentralen, einheitlichen Lösungen ertönt – aufgrund globaler Krisen, aber auch technologischer Chancen. Damit setzt sich die Föderalismuskonferenz 2025 mit folgenden Themenschwerpunkten auseinander.

Den Druck auf den Föderalismus diskutieren anhand von gewagten Thesen

Die moderne Schweiz entstand aus eher lockeren Bündnissen verschiedener Städte und Ortschaften, einem Netzwerk mit einzigartiger Vielfalt an Kulturen, Sprachen und Mentalitäten. Bewahrt wurde diese nicht zuletzt durch das Subsidiaritätsprinzip – und den Föderalismus. Seit 1848 hat der Bedarf nach zentralen Dienstleistungen in der Schweiz zugenommen. Erwähnenswert sind die Gründung der Schweizerischen Bundesbahnen (1902), die Schaffung einer Nationalbank (1906) oder etwa die Einführung von AHV (1948) und IV (1960). Doch gerade in jüngeren Jahren sowie im Zuge der Globalisierung und Digitalisierung lauten die Slogans Zentralisierung und einheitliche Lösungen. Wie in der Vergangenheit wirft auch diese Entwicklung die Frage auf, ob der Föderalismus in seiner heutigen Form zukunftsfähig ist.

Die Föderalismuskonferenz 2025 geht dieser Frage anhand von fünf aktuellen Schwerpunktthemen nach. Dabei werden Erklärungen zu aktuellen Trends diskutiert und mögliche Entwicklungspfade präsentiert.

Zentralisierung aus Bequemlichkeit?

Im Mittelpunkt steht die Frage, woher der Zentralisierungsdruck kommt. Ist es die übergeordnete Instanz, die nach mehr Befugnissen strebt oder sind es Kantons- sowie Gemeindepolitikerinnen und -politiker, die sich aus Bequemlichkeit selbst «entmachten»?

Gefährdet die Zentralisierung das Erfolgsmodell Schweiz?

Sind föderale Staaten erfolgreicher als zentralistische Staaten? Inwiefern trägt der föderale Standortwettbewerb zum Erfolg der Schweiz bei? Begünstigt er Innovation und effizientere Leistungserbringung? Verhindert er Überregulierung?

Digitalisierung und Föderalismus: Ein Widerspruch?

Digitalisierung basiert vielfach auf Standardisierung und Vereinheitlichung. Wie verträgt sich dies mit dem Föderalismus? Ist Digitalisierung im föderalen System überhaupt möglich? Oder setzt die Digitalisierung den Föderalismus unter Druck?

Der Schweizer Föderalismus und das Ausland: Folgen für die Schweiz?

Es wird der Frage nachgegangen, wie sich der Föderalismus anderer Staaten in Europa entwickelt hat. Wie gehen föderale Staaten in der EU mit der «Zentralisierung» in Brüssel um? Wie wirkt sich die fortschreitende Integration der EU auf den Schweizer Föderalismus aus?

Horizontale Zusammenarbeit – eine erfolgversprechende Antwort auf den Zentralisierungsdruck?

Hier wird die interkantonale und interkommunale Zusammenarbeit beleuchtet. Bietet sie eine valide Alternative zur Zentralisierung? Oder verlangt sie gerade früher oder später erst recht nach zentraler Lenkung?